

ADA JOURNAL

Alles neu hier?
Seiten 5 – 7

*Abschied
Dr. Strasser*
Seiten 9 – 11

Brot Rezepte
Seite 19





in Wien ADA Diabetes Info Tag

Liebe ADA-Mitglieder, **wir laden herzlich ein!**

Natürlich sind auch Ihre Begleitung, alle Interessierten und Diabetiker,
die noch nicht Mitglied bei ADA sind, herzlich willkommen:

am 19. Oktober 2019 von 13:00 bis 18:00 Uhr

im Gesundheitsministerium, Eingangshalle und Erdgeschoß, 1030 Wien, Radetzkystraße 2

VORTRÄGE

- 14:00 Uhr Mag. Dora Beer: Diabetes und Psyche
15:00 Uhr Geri Winkler: Vom tiefsten Punkt der Erde auf den Gipfel des Mount Everest
16:00 Uhr Dr. Adalbert Strasser: Der Diabetische Fuß



Jeder Besucher erhält ein Begrüßungsgeschenk, bei der Tombola gibt es nette Preise.

Lassen Sie sich von unseren Ausstellern informieren zu:

neue Insulin-Pumpen, alle in Österreich gebräuchlichen Insulin-Pens, Gesundheits-
Aufenthalte, Stoffwechsel-REHAs, feine Marmeladen für Diabetiker, ...

Es gibt viel Neues! Wir freuen uns auf Sie!

Für das Organisations-Team:

Renate Wagner

Lieber Leser!
Besuchen Sie uns auch im Internet.

ADA-Online:
www.aktive-diabetiker.at

Mail:
office@aktive-diabetiker.at

Facebook:
<https://www.facebook.com/aktive.diabetiker.austria/>



- 04 **„In der Pipeline“
Neues zur Diabetes-Therapie**
(Susanne Pusarnig)
- 05 **Alles neu hier?**
(Susanne Pusarnig)
- 06 **Alles neu, neu, neu
Caro und Marlen zum neuen Design**
- 08 **Kranzspende Prof. Totzauer
Bericht Gruppe Dornbirn**
(Wolfgang Frick)
- 09 **Respekt! Abschied von ADA**
(Dr. Adalbert Strasser)
- 12 **Die neue Minimed 670G**
Dr. Ingrid Schütz-Fuhrmann
- 14 **Minimed 670G bei Kindern**
(Dr. Gabriele Berger)
- One Touch Reveal mit neuer App**
- 15 **ADA Diabetes Lexikon: HOMA-Index**
(Susanne Pusarnig)
- 17 **Auch noch den SENSOR
als Anhängsel???**
(Helga Grillmayr)
- 18 **Caro's Kolumne**
(Caro)
- 19 **Brot-Rezepte**
- 20 **Diabetiker Ferien-Woche
in Hartberg**
(Christine Hantke)
- 21 **Einladung zur Generalversammlung**
- ADA-dem Namen alle Ehre**
(Rudolf Mayer)
- 22 **Alle ADA Veranstaltungen**
- 25 **Eine Gruppenleiterin stellt sich vor**
- 26 **ADA Kontakte, Impressum**
- 27 **Dachverband Diabetes**

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen teilweise auf die Unterscheidung zwischen Frauen und Männern – wir bitten hierfür um Verständnis!

Liebe Leserinnen und Leser Liebe Aktive Diabetiker

In dieser Ausgabe finden Sie wieder spannende Themen und Wissenswertes rund um den Diabetes und **Neues**.



Die Themen werden uns nie ausgehen. Zu komplex ist die Erkrankung Diabetes und das Rundherum. Das Rundherum ist oft genauso wichtig, nicht nur für die primär Betroffenen, sondern auch für die unmittelbar Beteiligten, das Umfeld, wie Familie, Freunde und Arbeitskollegen. Vielleicht reichen Sie unser Journal weiter, an Interessierte, um mehr Verständnis für Diabetes zu erzielen und Interesse und Verständnis zu fördern.

Frau Dr. Schütz-Fuhrmann schreibt über die **neue** Minimed Pumpe und **Frau Dr. Pusarnig** berichtet über **neue** kommende Medikamente rund um den Diabetes.

Caro und Marlene – unsere „Jungstars“: Sie haben unser **neues** Design entworfen und geben uns Einblick in ihre Arbeit.

Angst vor Neuem – Helga und Gertraude berichten über diese Erfahrung, wie geht man damit um.

Der Herbst – der Diabetes Info Tag in Wien steht an. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das bewährte Team steht schon in den Startlöchern. Vorträge, Informationen, Tombola – alles Wissenswerte rund um Diabetes wird angeboten. Die Aktiven freuen sich schon auf ihren Infotag und wir hoffen auf zahlreiche Besucher. Alle sind herzlich eingeladen zu kommen!

Ebenso steht die **Generalversammlung der ADA im Herbst** vor der Tür. Hauptthema wird die Wahl der/des neuen Präsidentin sein.

Zwei Jahre sind schnell vergangen. Frischer Wind, neue Ideen und Herausforderungen sind gefragt.

Die Gründung und Präsentation von „Wir sind Diabetes“, dem Dachverband aller Diabetes Selbsthilfegruppen in Österreich wird ebenfalls im Herbst über die Bühne gehen - ein Meilenstein in der Geschichte der Diabetesselbsthilfe in Österreich, dem auch europaweit Anerkennung entgegengebracht wird. Nun sitzen wir alle im selben Boot.

Sie sehen, wir bemühen uns alle, für Sie da zu sein und Sie zu unterstützen.

Viel Freude bei der Lektüre
wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Adalbert Strasser
Präsident der ADA

In der Pipeline ist ...“

So sagen Wissenschaftler, wenn sie davon sprechen, was Pharma-Firmen oder Firmen für Diabetes-Produkte gerade entwickeln, erfinden, für den Verkauf-Start vorbereiten.

Eine Pipeline (sprich: „Peiplein“) ist auf Deutsch einfach eine Rohrleitung. Die Entwicklung neuer Medikamente oder Produkte dauert ja viele Jahre, und für die Firmen ist es wichtig, dass immer wieder etwas Neues auf den Markt kommt, sie möchten also eine „gut gefüllte Pipeline“ haben.

Das bedeutet, dass sie an mehreren Produkten für die Zukunft arbeiten. Die Sachen sind in verschiedenen Stadien, manche noch ganz theoretisch oder nur im Labor, manche schon in ersten Tests, manche in Studien und manche knapp vor der Markt-Einführung. Vieles wird aber auch erprobt, von dem sich irgendwann herausstellt, dass es doch nicht gut wirkt und dass es niemals auf den Markt kommen wird.

Was ist also derzeit „in der Pipeline“?

Für Typ 1: Glukagon Nasenspray (Fa. Lilly)

Soll 2020 kommen, hoffentlich! Ein kleiner Plastik-Nasenspray, den man überallhin mitnehmen kann! Glukagon, das „Gegenspieler-Hormon“ vom Insulin, ist für Diabetiker, die Insulin spritzen, ein Notfall-Medikament, das viele zuhause haben. Aber bis jetzt war das eine Spritze, die im Kühlschrank gelagert wurde. Wenn ein Diabetiker im schweren Hypo sich nicht mehr selbst helfen konnte, musste ein Angehöriger die Spritze finden, dann erst das Medikament auflösen, in die Spritze aufziehen und das dem bewusstlosen Diabetiker spritzen – hat nie gut geklappt! Ein Glukagon, das man mitnehmen kann und das jeder Helfer ganz einfach in die Nase des Diabetikers spritzen kann – wunderbar! Vielleicht könnten es auch manche Diabetiker im Notfall noch selbst verwenden,

wenn sie gerade noch rechtzeitig merken, dass sie auf einen schweren Hypo zusteuern.

Für Typ 2: GLP 1 zum Schlucken (Fa. Novo)

GLP1-Analoga sind Hormone, die man bis jetzt spritzen muss, wie Insulin. Sie wirken aber ganz anders, können kaum Hypos auslösen, und vor allem: sie machen nicht dick, sondern sie helfen beim Abnehmen! 2 davon gibt es schon in Österreich, Victoza (1 x täglich) und Trulicity (1 x wöchentlich), bald auch schon Ozempic („Semaglutid“ 1x wöchentlich). Die Ergebnisse damit sind sehr gut, besonders von Victoza gibt es Daten, die zeigen, dass Diabetiker, die es verwenden, auch etwas weniger Probleme mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen bekommen.

Nun soll das Semaglutid noch einmal kommen, aber als Tablette! Ja, das funktioniert. Allerdings wird man die Tablette jeden Tag und mit einigem Abstand zum Frühstück schlucken müssen und man braucht deutlich höhere Dosierungen als beim gespritzten GLP1. Ob es so viel angenehmer ist, täglich eine Tablette frühmorgens zu nehmen als einmal pro Woche seine Dosis zu spritzen – das wird man sehen.

Für Typ 2: Oxyntomoduline

Eine neue Gruppe von Medikamenten, die vielleicht den Weg bis zum Menschen schaffen. Oxyntomoduline sind Darm-Hormone, die den Abbau der Zuckerreserven (Glykogen) in einzelne Glukose-Bausteine bremsen, was sich günstig auf den Blutzucker auswirkt. Sie sollen stärker als die GLP1-Medikamente wirken, und müssten auch gespritzt werden.

Es ist noch völlig unbekannt, ob und wann so ein Medikament kommt! (berichtet von Dr. S. Pusarnig)

